

KATEDRA GERMANISTIKY
Posudek na bakalářskou práci

Autorka: Roman Katrušák

Titul (česky/německy – anglicky):

Verben des Hinderns und ihre tschechischen Äquivalente

Konzultantka: Mgr. Marie Krappmann, PhD.

Hodnotící kritéria	% podíl na celkové známce	hodnocení
Téma:	5%	1,0–4
Metodologie:	20%	1
Vytvoření korpusu a jeho analýza:	20%	2,5
Použití odborné literatury:	20%	2,5
Struktura a forma:	20%	1
Bibliografický aparát:	20%	2,5
	15%	1
Celková známka před obhajobou:		1,9

Témata pro obhajobu, průběh obhajoby:

1. Ihre Analyse ist ausschließlich qualitativ, auf quantitative Auswertung der Korpusdaten haben Sie nach Absprache mit mir verzichtet. Überlegen Sie, welche Vorteile und Nachteile sich aus der qualitativen Analyse der Korpusdaten ergeben.
2. Erklären Sie, nach welchen Kriterien Sie die Beispiele aus dem Korpus ausgewählt haben, an denen Sie die Strategien der ÜbersetzerInnen bei der Übertragung der Verben des Hinderns demonstrieren.
3. Im Kapitel 5.2.6 analysieren Sie anhand ausgewählter Beispiele die Äquivalente des Verbs „vereiteln“. Die Belege stammen dabei aus drei völlig unterschiedlichen Textsorten. Überlegen Sie, welchen Einfluss die Textsorte auf die Entscheidung der ÜbersetzerInnen ausüben kann.

Cítí-li konzultant potřebu vyjádřit se k práci či k průběhu obhajoby verbálně, necht' tak prosím učiní zde (příp. na přiloženém archu)

In seiner Bachelorarbeit konzentriert sich Herr Katrušák auf das semantische Feld der Verben des Hinderns, wobei anhand der Korpusdaten die tschechen Äquivalente der jeweiligen Verben besprochen werden.

In dem theoretischen Teil werden im Zusammenhang mit dem Thema die Aufgaben der kontrastiven Linguistik skizziert, die für die Arbeit zentralen Definitionen des Begriffs „Wortfeld“ zusammengefasst und schließlich die Funktionen der Präfixe in den Präfixverben spezifiziert. Alle im theoretischen Teil behandelten Themen und Fragestellungen sind für die anschließende Analyse relevant.

Der praktische Teil selbst ist etwas knapp ausgefallen. Insgesamt entspricht der Umfang der vorgelegten Bachelorarbeit zwar den Forderungen, dennoch würde man sich etwas ausführlichere Kommentare zu den einzelnen Verben und ihren tschechischen Äquivalenten wünschen. Man kann sich des Eindrucks nicht erwehren, dass Herr Katrušák unter Zeitdruck gearbeitet hat, was auch zur Auslassung der quantitativen Analyse führte. Dies müsste an sich sicherlich noch keinen Anlass für Kritik bieten, allerdings fallen manche Kommentare wirklich kurz aus (so etwa die dreizeilige Feststellung zu den Belegen zum Verb „hemmen“ im Kap. 5.2.5). Ansonsten finde ich aber manche Bemerkungen, etwa diejenigen zur Rolle des Aspekts, durchaus interessant.

Sprachlich weist die Arbeit einige Schwächen auf, die dadurch zustande gekommen sind, dass Herr Katrušák in manchen Untekapiteln meine Korrekturen nicht eingetragen hat (daher kommen solche Fehler vor wie „in der nächsten Kapitel“, „alle diesen Verben“ etc.) Insgesamt lässt sich jedoch feststellen, dass es sich um eine Bachelorarbeit handelt, die den Forderungen an eine Qualifikationsarbeit entspricht.

Doporučuji tuto práci k obhajobě a předběžně navrhuji známku C.

Podpis konzultanta

Marie Krappmann